

Canon FD (Cine-Rehoused)

KAMERA/BEGRIFFE

Umgebaute Canon FD-Objektivfassung für Filmkameras — ursprüngliche Fotoobjektive werden in robuste Cine-Housing montiert. Standard bei independent-Produktionen wegen Kosteneffizienz und Schärfeleistung.

Überblick Als Canon FD (Cine Rehoused) bezeichnet man vintage Foto-Objektive aus Canons FD-Bajonettsystem, die von spezialisierten Werkstätten in neue, kinotaugliche mechanische Gehäuse umgebaut ("rehoused") werden. Die optischen Glieder der originalen Spiegelreflex-Objektive bleiben dabei weitgehend erhalten, während die gesamte Mechanik – Fokus- und Blendenring, Mount und Frontdurchmesser – durch professionelle Cine-Bauteile ersetzt wird. Das ursprüngliche Canon-FD-System ist ein manuelles Wechselobjektiv-Bajonett für Kleinbild-Spiegelreflexkameras aus den 1970er- und 1980er-Jahren. Über die Jahre erschien eine sehr große Palette an Brennweiten vom Fisheye bis zum langen Tele. Da diese Gläser gebraucht vergleichsweise günstig zu beschaffen sind und einen geschätzten "vintage" Charakter besitzen, sind sie zu einer beliebten Basis für Rehousing-Projekte geworden. Optischer Charakter Canon-FD-Gläser werden für ihre eher weiche, organische Bildwirkung im Vergleich zu modernen Cine-Optiken geschätzt: Warme Farbwiedergabe und sanfter, niedriger Kontrast Weicher Übergang von Schärfe zu Unschärfe, angenehmes ("painterly") Bokeh Ausgeprägte, aber meist kontrollierte Flares dank der originalen S.S.C.-Vergütung (Super Spectra Coating) Hautfarben werden weich und natürlich gezeichnet Cinematographen vergleichen den FD-Look häufig mit Canons legendären K35-Cine-Optiken; rehoused FD-Sets gelten als deutlich günstigere Alternative mit ähnlichem Charakter. Was beim Rehousing geändert wird Der Umbau zielt darauf ab, alte Foto-Objektive set-tauglich zu machen. Typische Maßnahmen: Mount: Standardmäßig PL-Mount; je nach Anbieter auch LPL, EF oder E-Mount verfügbar Fokus-Throw: stark verlängerter Drehweg für präzises Schärfziehen (Whitepoint Optics nennt 280–300°, GL Optics 170–330° je nach Brennweite) Zahnkränze: einheitliche Cine-Standard-Gears an Fokus und Blende für Follow-Fokus und Motoren Frontdurchmesser: über das Set vereinheitlicht (z. B. 95 mm oder 110 mm), damit Matteboxen und Filter ohne Umrüsten passen Blende: häufig Austausch der originalen 8-Lamellen-Iris gegen eine rundere bzw. lamellenreichere Iris für angenehmeres Bokeh Mechanik: robustes Metallgehäuse, stufenlose Blende, einheitliche Baulänge/Schwerpunkt für schnellen Objektivwechsel Anbieter und Einsatz am Set Rehousing-Dienste für Canon FD bieten unter anderem GL Optics, TLS (True Lens Services), Whitepoint Optics, Zero Optik und Iron Glass an. Die Sets werden über zahlreiche Verleiher (z. B. Keslow Camera, AbelCine) vermietet. Eingesetzt werden sie dort, wo ein gezielt vintage, weicher und filmischer Look gewünscht ist, der sich vom klinisch scharfen Bild moderner Optiken absetzt – bei gleichzeitig moderner, set-tauglicher Mechanik (PL-Mount, Gears, einheitliche Fronten).